

17. Kleinquart, Papier und Perg. gemischt, gehörte dem Fürstbischof Melchior von Diepenbrock zu Breslau, dann dem F. Schlosser und kam mit dessen Nachlass ans Seminar. Vorher gehörte das Buch dem Kloster St. Katharin Predigerordens zu Nürnberg. Enthält nebst anderem Aufzeichnungen über das Leben der Schwestern des Predigerordensklosters Kirchberg bei Sulz, Bistums Constanz aus dem 14. und 15. Jh. Gedruckt nach dieser Hs. in der *Alemannia* ed. Birlinger (1893) XXI, S. 103 f.; vgl. *Germania* ed. Behaghel 1892, S. 192 f.¹.

18. Papier, folio, 272 Blätter, 1547 geschrieben; enthält als neues *Dompraesenzbuch* die 'consuetudines chori' des Mainzer Doms und häufig auch die Tagesgefälle der Dompraesenz. Erwähnt sei diese Hs. wegen des Blatt 151 beginnenden 'chronicon Moguntinum' oder 'chronicon Christiani Mogunt.'; vgl. Jaffé 'monumenta Moguntina' S. 676. Im Eingang nennt sich der Verfasser: 'Conradus presbiter episcopali nomine indignus'; vgl. F. Falk, 'Die ehemalige Dombibliothek zu Mainz', S. 119.

Wenn auch der Zeit der Niederschrift nach erst nach 1500 entstanden, kommen mit mittelalterlichen Teilen hier noch in Betracht:

19. *Syntagma monumentorum* des Mainzer Domvikars und Mainzer Geschichtsforschers Georg Helwich (gest. 1632) angelegt 1611—1615. Folio, Papier, 17. Jh., mit gemalten Wappen, Urschrift des Verfassers. Gedruckt im Archiv f. hess. Gesch. VIII, S. 291—345. XII, S. 456—461; Zaun, Landkapitel Rheingau (1879) S. 85 f.; Roth, Geschichtsquellen aus Nassau (1879/84) I. 3, S. 234; Roth, Gesch. v. Wiesbaden (1883) S. 274—280. Studien aus d. Benediktinerorden (1883) S. 234 f.; Correspondenzblatt des Gesamtvereins, 1882, Oktober. (Falk), Geschichtsblätter für die mittelhheinischen Bistümer I, 8 f.; Annalen des Vereins f. Nass. Alt. II, 2, S. 88—90.

20. Bourdon, Domvikar und Kistenmeister des Mainzer Doms: 'Epitaphia in ecclesia metropolitana Moguntina collecta'. Gesammelt 1727, aber viele

1) Erwähnt seien als noch unbenutzt einige Abschriften von Schriften des Raimundus Lullus, nach älteren Vorlagen im 15. Jh. gefertigt. Dieselben gehörten zu des Ivo Salzinger Apparat für dessen Lullusausgabe Mainz 1721 f., wovon das Seminar die Restauflage der ersten zehn Bände besitzt. Zur Sache vgl. Schunk, Beiträge zur Mainzer Gesch. III (1790), S. 409 f.